



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 89. Et inclinato capite tradidit spiritum. Jois. 19.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

So geht das Seelen-Schiff ganz seegelfertig fort /
Und kommt mit Freuden-Spiel bis am gewünschten Port.

EXHORTATIO 89.

Et inclinato capite tradidit spiritum. Jois. 19.

Mit geneigtem Haupt gab er seinen Geist auff.

Weißt es / daß Jesus / da er noch lebet / sein Haupt neige? ist er dermassen schwach und kraftlos / daß die entkräftete Natur ihme als Unwissenden den Hals und Nacken biege? ich antworte: ein solches wiederfährt uns insgemein / da wir sterben / die weil wir bloße Menschen seyn / bricht oder vielmehr bieget uns unseren Nacken / ohne daß wir es merken / der grosse Todte Kampff. Christus aber neiget wohl merkend sein Haupt ein wenig vor seinem Hinscheiden. Und mag man fest glauben / daß die Menschheit Christi nicht ein einziges Augenblick ohne dem Brauch der Vernunft gewesen. Die Ursachen aber der Haupt-Neigung seynd diese: Zum ersten hat er das Haupt geneiget / damit die Menschheit Christi dem Himmlischen Vatter eine Anbettung leistete: dan Christus als Mensch ist minder dan der Vatter / Pater major me est, wiewohl er als Gott dem Vatter in allen gleich ist. Pater & ego unum sumus. **Der Vatter und ich seyn eines.**

Also auch Christus / da er fastete (welches ein Sach die Menschheit betreffend ware) und als er die Nacken durch bettete sowohl auff Bergen als anderstwo / leistete immer seine Unterwerfung und Anbettung dem Himmlischen Vatter / und schriebe dem zu seine seltsahme Werck und Wunderzeichen. Man liest / daß er etliche mahlen mit auffgehobenen Augen zum Himmel geschauet / wie er gethan / als er den Tauben und Stummen curirt / als er das Sacrament seines allerheiligsten Leibs und Bluts eingesetzt / als er den Bruder Martha und Magdalena aufferweckt. Diesemnach geschichts am Altar bey Verrichtung des allertwürdigst- und erschrecklichsten Opfers der H. Mess / daß alle Neigungen des Priesterlichen Haupt und Knyen nichts anders bedeuten / als ein Anbettung der Göttlichen Majestät. Ein welches die Layen zur Nachfolge der Priesteren ebensals thuen sollen / besonders bey der Elevation, Communion / Aufsetzung und Umtragung des hochwürdigsten Guts. Dan wan die Türcken und Mogoliner vor ihren Monarchen das Haupt bis auff die Erde biegen / wer wolte dan so grob und unerbiethsam seyn / daß er nicht unter der Mess und in Gegenwart des Venerabilis sein Leib neige / krümme und biege? da die Englische Ge-

Joan. 14.

Joan. 10.

Luc. 6
Matt. 14

Mar. 7
Matt. 27
Joan. 11

II. 6 ster mit ihren Flügeln ihr Angesicht bedecken / die Herrschaffen ihn anbeten / die Fürstenthümer und Gewaltige zitteren.

Zum zweyten betrachte / daß diese Hauptneigung Christi ein Zeichen gewesen der Dancksagung. Es danckete Christus dem ewigen Vatter vor vollbrachten grossen Werck der menschlichen Erlösung; dan wie wäre es der einzigen zarten Menschheit möglich gewesen ein so beschwerliches Werck zu verrichten / wo sie nicht von der Gottheit wäre gestärcket worden. Ita SS. PP. passim. Du andächtiger Christ würdest auch kein Fuß oder Hand regen / kein gutes Gott gefälliges verdienstliches Werck / so klein es auch / verrichten können / wan du von Gott nicht geholffen würdest. Sage ihm dan Danck vor solchen Succurs, und Gnaden-Hülff. lerne diese Majestät zu loben / und mit der Kirch zu singen: verè dignum & justum est, nos tibi semper & ubiq; gratias agere. Wer Gott danck saget / der nöthiget Gott zu neue Gaben und Wohlthaten, hure dich vor Undanckbarkeit/welche den Brunnen der Göttlichen Wohlthaten austrocknet. Bern. in cant.

Drittens / neiget der Herr sein Haupt / seinen Gehorsam und Demuth anzuzeigen / dan er sienge den Gehorsam an bey seiner Geburth: in capite libri scriptum est de me, ut facerem voluntatem tuam, er schloffe ihn mit seinem Todt. Humiliavit se factus obediens usq; ad mortem. Er verdemüthigte sich und wurde gehorsam bis zum Todt des Creuzes. Die dritte Verdemüthigung gefallt dem Herrn / wie auch dem Gehorsam. Wandich ein Mensch / der dir gleich ist / unterdrückt (Gott wäre über alle Menschen und unterwürffe sich ihnen) so gedencke es sey dir dieses gut / daß du also dein Haupt neigen / und deinen Nacken algemach brechen lernest.

1 Pet. 5 humiliamini sub potenti manu Dei &c. Demüthiget euch unter der gewaltigen Hand Gottes / damit er euch erhöhe in Zeit der Heimsuchung. Demuth bringt Gnad / Hochmuth Ungnad. Humilibus dat gratiam - superbis resistit. Achab wäre lang der beste König nicht; jedannoch / als er mit niedergebückten Kopff daher gieng: um Gott zu versöhnen / sprach der Herr zum Elias: Hastu nicht gesehen den Achab, wie er sich vor mir gedemüthiget? da er sich nun meiner wegen gedemüthiget hat / so will ich das Unglück in seinen Tagen nicht einführen. Die vierte Ursach wird von Origenes herbey gebracht also: inclinavit caput, quasi supra Patris gremium illud repaulans. Der sterbende Christus neiget sein Haupt / als solte es auffm Schooß des himmlischen Vatters aufrasten. Die Kinder schlaffen gern im Schooß. Willstu ein Kind Gottes seyn / so schlaffe sterbend ein im Schooß Jesu und Mariae.

3 Reg. 21 zu

Zu Jesum sage. in pace in idipsum dormiam & requiescam. Hæcre-
quies mea. Hier will ich friedlich einschlaffen und ruhen. Hier ist mein
Ruh. Zu Mariam sage: in Maria Schooß und Jesu Wunden wird al-
ler Trost und Ruh gefunden / Amen.

Mit g'neigtem Haupt O Heyland du
Den Vatter ih'ust anbeten /
Mit Danck sag auch dich legst in Ruh'
Den Todt-Weg thust antretten.
Ach! gib / daß ich demüthig sey /
Gehorsam / danckbahr auch dabey.

EXHORTATIO 90.

Judæi ergo, quoniam parasceve erat, ut non remanerent in
cruce corpora Subbatho (erat enim magnus ille dies Sab-
bathi) rogaverunt Pilatum, ut frangerentur eorum cru-
ra. Joan 19.

Die Juden aber / die weil es der Rüst-Tag ware / damit die
Leichnam den Sabbath über nicht am Creuß blieben
(dan derselbige Sabbath war sehr groß) baten sie Pila-
tum, daß ihre Beine gebrochen / und sie abgenommen
würden. Joan. 19.

Der Char'reytag Na. worauff Christus gecreuziget worden / siele da
mahlen und war der Tag vor dem Oitertag der Juden. Nun
ware es der Brauch / daß an solchen Frey oder Rüst-Tägen / da
man alles vorab arbeitete / auch die todte Leiber von dem Creuß-Galgen /
wegen Ehrerbierung zum Sabbath / abgenommen wurden / nach dem Zü-
dischen alten Gesäß: non permanebit cadaver ejus in ligno, sed eadem
die sepelietur. Diß Gesäß hat der Herr zu Zeiten Moysis schon gegeben
und kündigen lassen / weil er wuhte / daß dermahlen sein liebster Sohn sol-
te gecreuziget werden / den er auß Lieb gegen ihn nicht lange am Creuß wol-
te hanan lassen. Deut. 21

Nimm O Mensch diese Sitten-Lehr hierauf / daß die Zeit deiner Creuß-
higung / Verfolgung / Bedrängung nicht lang daure / und gesetzt deine
Ruß-Täge dauerten mit der Ruff Magdalena über 30. Jahren / deine streng-
ge des Lebens mit Hilarion 70. Jahren / deine Bethlägerigkeit mit Lyd-
wina 36. Jahren so ist es auff Daur dannoch nur ein Augenblick. Mo-
mentaneum & leve tribulationis nostræ. Der allerliebster Jesus / wes
me